

Evaluation der Bürgerkonferenzen	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu	Σ
Ich bin mit dem Veranstaltungsverlauf der Konferenzen insgesamt zufrieden.		3	23	8	34
Die Veranstaltungen waren von der Logistik her (Verpflegung) gut organisiert.			14	20	34
Die Moderation war hilfreich.		3	19	11	33
Die Berichte zu den einzelnen Konferenzen waren nützlich.		3	21	8	32
Die Ziele der Veranstaltung waren im gesamten Verlauf <i>nicht</i> klar.	13	12	7	1	33
Die Zeit für die Diskussionen war ausreichend.	5	10	11	8	34
Die Zeit für die Vorträge und die Diskussionen mit den Fachleuten war ausreichend.	4	9	14	7	34
In den Gesprächen mit den Expertinnen und Experten wurden unsere wichtigsten Fragen <i>nicht</i> beantwortet.	6	22	4	1	33
Ich habe durch die Veranstaltung den Eindruck bekommen, dass die Stadtverwaltung sich für die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger interessiert.	3	3	20	7	33
Durch die Teilnahme an der Konferenz hat sich meine Sicht auf die Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung positiv verändert.	1	9	18	6	34
Mein Wissen über Fragen der Stadtentwicklung wurde durch die Konferenzen <i>nicht</i> erweitert.	6	16	9	3	34
Der Austausch zwischen Expertinnen/ Experten und Bürgerinnen/Bürgern wird durch solche Konferenzen gefördert	1	4	18	11	34
Konferenzen zur Bürgerbeteiligung (wie diese) sind viel zu aufwendig.	12	18	3		33
Bürgerbeteiligung kann die Qualität von Entscheidungsprozessen grundlegend verbessern.	1	1	12	20	34

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu	
Entscheidungen über so komplexe Themen wie Stadtentwicklung sollten <i>allein</i> Expertinnen und Experten treffen.	22	9	2		33
Ich finde, dass <i>mehr</i> Bürger beteiligt werden sollten.		4	14	16	34
Durch meine Teilnahme an den Konferenzen hat sich mein Interesse an Themen der Stadt-entwicklung verstärkt.	1	3	15	15	34
Der Austausch mit anderen Bürgern war für mich anregend.		2	11	21	34

Es liegen 34 Bögen vor, die nicht immer komplett ausgefüllt sind.

	Mann	Frau	
bis 34	2	2	
bis 50	2	5	
bis 64	4	5	
älter	7	5	
ohne Altersangabe		1	
	15	18	33
kein Alter, kein Geschlecht			1

Kommentare

Kommentare wurden auf 21 Evaluationsbögen abgegeben:

- Guter Ansatz, große Aufwand, aber Umsetzung?
- Der zeitliche Rahmen war leider wieder zu knapp
- Es wird von Bürgerbeteiligung gesprochen und Stadtentwicklung mit uns diskutiert und Halles größte und wichtigste innerstädtische Baulücke wird mit einem hässlichen Amtsbau, der ab 16.00 Uhr tot ist, „zugepflastert“ (...) Durch solche Entscheidungen wird diese Veranstaltung ad absurdum geführt.

- Andere Ziel- und Altersgruppen waren nicht vertreten, sind aber für die Beteiligung notwendig (Vereine, Vertretungen etc. als Gäste vorsehen)
- Leider sind die vier Konferenzen zu Ende. Es war immer spannend!
- Schlechte Vorbereitung: Diskussionsgrundlagen müssen vorher (rechtzeitig!) zugestellt werden, sonst wird es eine endlose „Laberei“ ohne definierte und zu Papier gebrachte Anregungen, hinweise, Empfehlungen. In den Arbeitsgruppen sollten Fachleute der Stadt vertreten sein, die Forderungen usw. verbinden, die bereits eindeutig geregelt sind, jedoch oft nicht durchgesetzt werden! Themenschwerpunkte sollten nicht beliebig gekoppelt werden, sondern abgegrenzt bleiben.
- Danke für die Teilnahmemöglichkeit. Auch meine Vorstellungen über die Zukunft der Halleschen Innenstadt wurden akzeptiert.
- Es wäre schön, wenn nach einem Jahr eine Information zum Stand der Umsetzung „Bürgergutachten“ an einem Samstagvormittag erfolgen könnte.
- Sehr kreative Veranstaltung! Die Moderation während der 4. Konferenz war scheinbar nicht ganz glücklich: Es kam zu Missverständnissen (leider am Ende zeitraubend) in Gruppe 3, die nicht reparabel waren. Die Interpretation der Gruppenergebnisse war zu langatmig, da offensichtlich das Ziel unklar war. Hier war die professionelle Führung stark gefordert. Dies soll keine Kritik sein, sondern meine Hochachtung vor der geleiteten Arbeit der veranstaltungsführenden Personen, Laien in die richtige Position zu bringen.
- Die Zeit/thematische Gliederung war zu eng gefasst. Gerade eine Abschlusspräsentation benötigt einen größeren Rahmen. Ich hatte das Gefühl, die Richtung war bereits vorgegeben.
- Solche Veranstaltungen dürfen nicht zur Alibiveranstaltung der Stadt verkommen.
- Grundsätzlich ist Bürgerkonferenz ein gutes Format. Allerdings sind teilweise zu viele Inhalte bei zu wenig Moderation verhandelt worden bzw. wenn, dann war die Moderation zu eng.
- Weshalb wurde ausgerechnet diese letzte – wichtigste – Konferenz zeitlich gekürzt? Liebe Frau Sackmann, vielen Dank für ihre (sehr emotionale) „Moderation“. Vielleicht wäre es für künftige Konferenzen denkbar, mehr Zeit oder weniger – dafür konkrete – Themen zur Bearbeitung auszuwählen. Besten Dank für die Organisation und all die Anstrengungen.
- Allgemein: 4 Konferenzen sind bei der Menge der Themen und der Größe des Gebietes viel zu wenig! -> 4 Konferenzen zu jedem der Themenkomplexe wären besser. Zeit zum Diskutieren oft viel zu kurz. Es werden immer Konzepte, Leitbilder etc. gefordert, ohne dass viele die aktuellen Konzepte kennen (z.B. VEP 2020; Nahverkehrsplan, Radverkehrskonzept, etc.). Zur 4. Konferenz: Diskussionen zu kurz, Gruppenleitung Thema Verkehr fehlgeschlagen! Zeitplan nicht optimal. Vorstellung des Bürgergutachtens durch Bürger war schlecht abgesprochen -> das hätte

Frau/Herr Sackmann machen können/sollen; Qualität des Plenums dadurch nicht so gut.
Verabschiedung des Gutachtens: Frau Sackmann beeinflusst durch Kommentare wie „da sollte ja keiner was dagegen haben“ die Entscheidung/Abstimmung sehr (Beeinflussung auch immer in Diskussionsrunden). Wo waren die Experten bei der Vorstellung des Bürgergutachtens? Eingangs hieß es, es kommen „viele“ ... Für die Bürger war das Plenum sinnlos, da nichts Neues erzählt wurde, viel interessanter ist doch die Pressekonferenz. Vorschläge: Mehr Zeit für Diskussionen! Wer etwas ändern möchte bzw. einen Beitrag leisten möchte, kommt auch zu zwei bis drei weiteren Samstagen. Fazit: Trotz allem eine interessante Bürgerkonferenz! Der Austausch mit anderen Bürgern war Klasse und hat Spaß gemacht. So etwas sollte viel häufiger stattfinden, auch wenn das Organisatorische nicht einfach ist. Danke für den Kulturgutschein!

- Der Austausch mit der Stadtverwaltung ist erst am Anfang; das „Neue Denken“ muss mehr gefordert werden.
- Wir diskutieren über Grün, Nachhaltigkeit, SENSIBLE ASPHALTIERUNG – die Stadt versiegelt weiterhin unsensibel. Der Umwelt-Gedanke bleibt „auf dem Weg“.
- Vielen Dank den Moderatoren: Frau Sorge, Frau Prof. Dr. Sackmann und Herrn Prof. Dr. Sackmann.
- Sollte öfter zu Entwicklungen und Trends stattfinden.
- Mehr Zeit für Formulierungen lassen. Materialien 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn per (E-) Post zustellen.
- Organisation wurde von mal zu mal verbessert. Gute Lösung, die Universität (Prof. Dr. Sackmann) ins Boot zu holen. Neutrale Anleitung.
- [Es gibt noch einen umfangreichen Kommentar, in dem generelle Zweifel an der Aufrichtigkeit ‚der Stadtverwaltung‘ beziehungsweise ihrer Vertreter geäußert wird. Dem Kommentar liegt ein mehrseitiges Papier mit weiteren Aussagen ähnlichen Inhalts bei. Da dies höchstens indirekt eine Bewertung der Konferenz darstellt, unterbleibt hier die Wiedergabe.]